## Ablaufschema zum empfohlenen Vorgehen bei der Erfüllung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII

FVM, Version 2014, entwickelt im Auftrag des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg

## Startsituation Aufnahmegespräch:

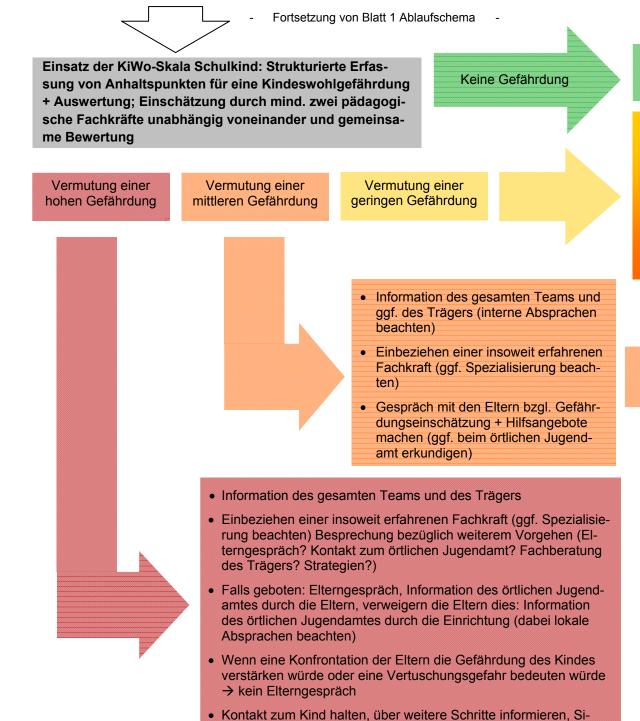
Eltern kann nicht ausgeschlossen

werden

- Besonderheiten des Kindes - Familiäre Situation - Wohnumfeld empfehlenswert ist eine Vereinbarung über die Erziehungspartnerschaft (einschließlich der Möglichkeit von Beschwerden gemäß § 45 Abs. 2 SGB VIII) zwischen Team und Eltern möglichst auf Basis der Einrichtungskonzeption

zwischen Team und Eltern möglichst auf Basis der Einrichtungskonzeption Allgemeine Beobachtung des Kindes (samt seiner Entwicklung) im Alltag durch Keine Maßnahme notwendig Fachkräfte (Grundlage: § 22 SGB VIII, § 8a nein SGB VIII) Werden Auffälligkeiten beobachtet? ja weitere intensive Beobachtung, ggf. Elterngespräch und Wird als Ursache für die Auffälligkeiten Teaminformation bezüglich pädagogischer Strategien zum nein eine Kindeswohlgefährdung vermutet? Umgang mit der Auffälligkeit Besteht eine unmittelbare Gefahr für das KEIN Einsatz der KiWo Skala - sofortige Information des Ju-Leben des Kindes oder äußert das Kind gendamtes ja sich direkt über einen erlebten Missbrauch? Information der Eltern und des Trägers, ggf. je nach Grad der nein Gefährdung Meldung an das Landesjugendamt (§ 47.2 SGB VIII Meldepflicht). Empfehlenswert ist ein Notfallplan (Bsp. Gefährdung durch Mitarbeiter der eigenen Institution Broschüre des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zu sexuellem Missbrauch – s. Literaturliste) Gespräch mit dem Kind / Jugendlichen, um zu klären: Geht die vermutete Gefähr-Für Schutz des Kindes sorgen, ggf. Anfrage nach Beratung Gefährdung durch Gleichaltrige innerdung von Familie, Peers oder einer Institudurch das örtliche Jugendamt und/oder durch Fachberatung halb der eigenen Institution tion aus? des Trägers, Meldung an das Landesjugendamt (§ 47.2 SGB VIII Meldepflicht) Gefährdung durch Gleichaltrige außerhalb der Eltern auf Gefährdung hinweisen und gemeinsam nach Löeigenen Institution oder durch Mitarbeiter anderer sungsmöglichkeiten suchen, um auf einen effektiven Schutz Institutionen oder durch andere Erwachsene des Kindes hinzuarbeiten - Einsatz der KiWo-Skala Schulkind Vermutung einer für eine Einstufung der Gefährdung Gefährdung durch die Eltern bzw. Gefährdung durch die Wenn die Eltern zu keinerlei Kooperation bereit sind

Fortsetzung auf Blatt 2 Ablaufschema



cherheit vermitteln und gewährleisten

weitere intensive Beobachtung, ggf. Elterngespräch und Teaminformation bezüglich pädagogischer Strategien zum Umgang mit der Auffälligkeit

- Gespräch mit den Eltern bzgl. Gefährdungseinschätzung,
- Vorschläge über mögliche Hilfsangebote (ggf. beim örtlichen Jugendamt erkundigen) und weitere Beobachtung
- Ggf. Information des Teams und des Trägers (interne Absprachen beachten)

Bei fehlender Zugänglichkeit bzw. keiner oder unzureichender Inanspruchnahme der Hilfsangebote oder fehlender Veränderung im elterlichen Verhalten → weiter wie bei mittlerer Gefährdung

